

Emilia Breuss

Die Zukunft des Kleinstaates in der europäischen Integration

Eine Untersuchung unter besonderer
Berücksichtigung des Fürstentums Liechtenstein

Inhaltsübersicht

Vorwort	9
Einführung	11
A. Fragestellung und Ziel der Arbeit	15
I. Fragestellung	15
II. Zentrales Ziel	16
B. , Methodisches Vorgehen	19
I. Rechtswissenschaftliche Methoden	19
II. Andere Disziplinen	21
C. Gang der Untersuchung	22
1. Kapitel	
Begriffliche und Theoretische Grundlagen	25
A. Kleinstaat	29
I. Staat - Kleinstaat - Mikrostaat?	29
II. Kleinstaaten und Interdependenz	34
III. Kleinstaatliche Motive für eine Mitgliedschaft in Internationalen Organisationen	36
B. Europäische Integration	38
I. Der Begriff «Europäische Integration»	38
II. Die theoretische Erfassung der europäischen Integration	38

C.	Die EU als föderales Verfassungssystem	41
I.	Der Verfassungscharakter des Rechts der EU	41
II.	Die Konzeption der EU als föderales System	44
2.	Kapitel	
	Der dynamische Integrationsprozess der EU	49
A.	Entwicklungsprofil	55
I.	Die Vertiefungsdynamik	55
II.	Die Erweiterungsdynamik	72
III.	Herausforderungen für die künftige EU-Politik gegenüber Nichtmitgliedern sowie Auswirkungen auf die Integrationspolitik von Drittstaaten	94
B.	Die rechtliche Zielgebundenheit des europäischen Integrationsprozesses	97
I.	Vertiefung und Erweiterung als Verfassungsprinzipien der EU	98
II.	Der Grundsatz der bestmöglichen Integration	106
III.	Bestmögliche Integration für Kleinstaaten?	108
3.	Kapitel	
	Der derzeitige Integrationsstand der europäischen Kleinstaaten	111
A.	Überblicksmässige Darstellung der Beziehungen der EU zu den europäischen Kleinstaaten Monaco, San Marino und Andorra	115
I.	Das Fürstentum Monaco	115
II.	Die Republik San Marino	119
III.	Das Co-Fürstentum Andorra	122
IV.	Zusammenfassende Beurteilung	127

Die EU und das Fürstentum Liechtenstein	128
I. Allgemeines	128
II. Die Verbindung Liechtensteins zu Österreich und der Schweiz und sein Internationaler Status	129
III. Die Beziehungen zur EU	133
IV. Beurteilung mit Blick auf den Integrationsprozess	142
4. Kapitel	
Die Möglichkeit eines EU-Beitritts für die europäischen Kleinstaaten	147
A. Der rechtliche Rahmen für die Aufnahme neuer Mitglieder in die EU	155
I. Die einzelnen Voraussetzungen für einen EU-Beitritt	155
II. Das neutrale Verhältnis des EU-Beitrittsrechts zur Staatengrösse	165
III. Die Entscheidung über den EU-Beitritt	177
IV. Zwischenergebnis	180
B. Zur Repräsentation von Kleinstaaten in der EU	182
I. Die Repräsentation der Mitgliedstaaten im institutionellen System der EU	184
II. Die demokratische Legitimation des Handelns der Unionsorgane	206
III. Eine den Besonderheiten der EU entsprechende, postnationale Ausformung des Demokratieprinzips	219
IV. Zusammenfassende Beurteilung einer Repräsentation von Kleinstaaten	231
C. Fazit	242

5. Kapitel	
Flexible Optionen einer bestmöglichen Integration der europäischen Kleinstaaten	245
A. Perspektiven einer erweiterten Assoziierung der europäischen Kleinstaaten	253
I. Ausdehnung der Unionsbürgerschaft auf die europäischen Kleinstaaten - vom Europäischen Wirtschaftsraum zum «Europäischen Bürgerraum»?	253
II. Mitspracherechte für europäische Kleinstaaten auf Assoziierungsebene	266
B. Eine flexible Form der EU-Mitgliedschaft für die europäischen Kleinstaaten	269
I. Interne Flexibilisierung in Politik und Recht	270
II. Vertragliche Flexibilisierungsoptionen und differenzierte Rechtsstellungen unter den EU-Mitgliedstaaten in der Praxis	278
III. Beurteilung und künftige Herausforderungen	297
IV. Flexible Integrationslösungen für die europäischen Kleinstaaten	300
Schlussfolgerungen und Ausblick	305
Zusammenfassung der Thesen	311
Anhang	325
Abkürzungsverzeichnis	327
Literaturverzeichnis	330
Über die Autorin	355